

der Sowjetunion möglich sein wird, unsere antifaschistisch-demokratische Ordnung von der Seite der Wissenschaftler her festigen zu helfen, und daß das nur gelingt, wenn wir die Ergebnisse der Wissenschaft der Sowjetunion auswerten und anwenden. Ich kann jetzt nicht auf alle die vielen Gebiete der Wissenschaft eingehen, aber ich möchte speziell ein Teilgebiet der Biologie herausgreifen, und hiermit möchte ich die fortschrittlich, mobilisierende Rolle der Theorie Mitschurins und Lyssenkos kurz erwähnen und zeigen, welche Möglichkeiten sich bei ihrer Anwendung in unserer Praxis auf dem Lande ergeben.

Die Theorie Mitschurins und Lyssenkos steht auf dem Standpunkt, daß sich in der Natur alles verändert und sich eine ständige Entwicklung, eine Evolution, vollzieht. Es ist Aufgabe der Menschen, diesen Evolutionsprozeß zu erkennen, darüber hinaus aber in den Evolutionsprozeß unmittelbar einzugreifen, diesen Prozeß vorwärtszutreiben, das heißt die Natur zu lenken.

Ein wesentliches Moment der Methode Mitschurins und Lyssenkos besteht dabei darin, die Aktivität der werktätigen Bauern zu wecken und die Verbindung mit den aktiven Massen des Dorfes ständig aufrechtzuerhalten. Gerade diese Seite der Methode Lyssenkos gibt uns meiner Meinung nach die Möglichkeit, unsere Ernteerträge, wie im Fünfjahrplan vorgesehen, mit Leichtigkeit um 25 Prozent zu steigern. Es kommt darauf an, auf dem schnellsten Wege unsere Bauern mit den besten Erfahrungen der Praxis und den Ergebnissen der Wissenschaft bekannt zu machen und dafür Sorge zu tragen, daß die positiven Erfahrungen der Praxis und die Errungenschaften der Wissenschaft nun wirklich im breiten Maße angewandt werden.

Das ist nicht zu erreichen, wenn die Mitschurin-Zirkel, die heute schon in ansehnlicher Zahl gebildet wurden, ältere, schon bekannte Versuche wiederholen. Versuche sind gut; aber mit Versuchen allein steigere ich nicht unmittelbar die Ernteerträge. Wir brauchen daher möglichst auf jedem unserer Dörfer das Mitschurin-Feld. Es ist dies das Feld der höchsten Leistung des Dorfes. Es zeigt unmittelbar jedem Bauern, was er in seinem Dorf, auf seinem Feld ebenfalls erreichen kann. Das Mitschurin-Feld soll ein Landstück von mindestens 2, höchstens 5 Hektar sein, damit eine fortlaufende Fruchtfolge demonstriert werden kann. Dieses Mitschurin-Feld bildet die materielle Basis für die Mitschurin-Zirkel auf dem Dorfe.

Was ergibt sich daraus? Im Zirkel wird erst einmal besprochen, was mit dem Feld zu geschehen hat. Die Teilnehmer des Zirkels, die ja